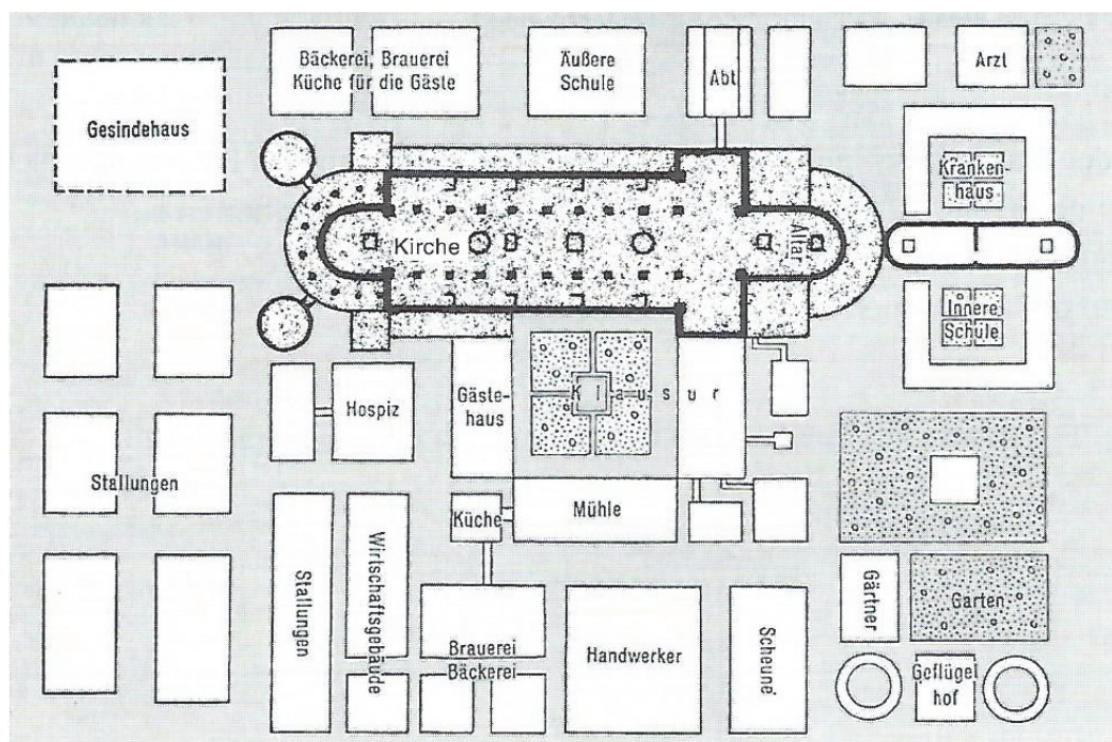


Klosterleben

1

Lies den Text und betrachte den Plan des Klosters.
Ergänze die Tabelle.

Für die Arbeit der Mönche und Nonnen waren viele Gebäude notwendig. Das wichtigste Gebäude der Klosteranlage war die Kirche. Daneben befand sich der Klosterhof. Er war meist quadratisch und vom Kreuzgang umgeben. Rund um den Hof befanden sich die Kirche, der Speisesaal, der Versammlungsraum, Bad- und Toiletteneinrichtungen, Schlafräume und die Bibliothek mit den Büchern. Zu einem Kloster gehörten auch verschiedene Neben- und Wirtschaftsgebäude. Das konnten Ställe, Scheunen, eine Bäckerei, eine Mühle, eine Schmiede, aber auch ein Weinkeller oder eine Herberge sein. Kräuter-, Obst- und Gemüsegärten waren nicht selten. In Verwaltungsgebäuden wurde alles kontrolliert und aufgeschrieben, was für das Kloster wichtig war. Viele Klöster widmeten sich der Nächstenliebe und führten deshalb eine Schule, ein Pflegeheim oder ein Krankenhaus.



St. Galler Klosterplan

(819-826, heute in
der Stiftsbibliothek
St. Gallen / Schweiz,
vereinfacht nach
dem Original)

Der Originalplan ist
die früheste
erhaltene
Darstellung einer
Klosteranlage aus
dem Mittelalter.

© öbv, Wien

Bereiche für die Religion	Wirtschaftsbereiche	Bereiche der Nächstenliebe